

49. Jahrestagung der ADT 2021: Das Team als Dreh- und Angelpunkt

Ein Nachbericht von Rebecca Ludwig.

Eine Präsenzveranstaltung für Besuchende war auch 2021 nicht möglich, jedoch präsentierte sich die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e.V. vom 3. bis zum 5. Juni live aus der K3N-Stadthalle in Nürtingen. Mit dabei: renommierte Referentinnen und Referenten sowie talentierter Nachwuchs.

Es wurde ja bereits im Vorfeld angekündigt: Die 49. Jahrestagung der ADT 2021 werde stattfinden, ob als Präsenz-, Hybrid- oder Online-Veranstaltung. Es ist am Ende die Online-Tagung geworden – trotz des leicht verschrienen Formats aber

am Donnerstag die 49. Jahrestagung mit dem Schwerpunktthema „Patientenorientierte Diagnostik und Therapie im Team – von analoger Kompetenz bis künstliche Intelligenz“. In diesem Sinne sprachen Dr. Joachim Hoffmann und ZTM Sebastian Schuldes, M.Sc., ge-

dentofazialen Relationen“ durch. Weitere Themen am Donnerstag behandelten u.a. Dr. Uta Steubensand, M.Sc., mit „Digitaler Gesichtsbogen – analoger Artikulator passé?“ und ZT Rüdiger Neugebauer mit „Modern ceramics today“.

schluss ihre „Erfahrungen mit digital hergestellten Schienen“ teilte. Am Freitag präsentierte ZT Dipl.-Ök. Jürgen Dettinger, M.A., interessante „Einblicke in den Markt für festsitzende Restaurationen“ und damit Studienergebnisse der AG Keramik. Er stellte u.a. fest, dass

Abb. 1: Prof. Dr. Daniel Edelhoff, Präsident der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e.V., begrüßte alle Teilnehmenden zur 49. Jahrestagung 2021. **Abb. 2:** ZT Iman Esmail, „Forum 25“-Gewinnerin 2019, referierte über ihre „Erfahrungen mit digital hergestellten Schienen“. **Abb. 3:** Dr. Bernd Reiss präsentierte Studienergebnisse der AG Keramik: „Ceramic Success Analysis: Erfolg versus Misserfolg vollkeramischer Restaurationen in deutschen ZA-Praxen“.



dennoch eine erfolgreiche. Denn die Live-Übertragung der durchdachten Vorträge aus der K3N-Stadthalle in Nürtingen ließ eine gewohnte Atmosphäre aufkommen, über 700 Online-Teilnehmende konnten so eine kleine Brise 2019 schnuppern. Allein das beliebte „Forum 25“ wurde auf die Präsenzveranstaltung 2022 verschoben. Der Grund ist nachvollziehbar: Das ADT-Team möchte dem Nachwuchs nicht die verdiente Bühne verwehren, sondern vor einer vollen Halle Anerkennung gebühren.

Noch bis zum 30. Juni werden den Teilnehmenden die Vorträge online zur Verfügung gestellt.

Anschlussgeometrie und 3D-kephalometrische Analyse

Prof. Edelhoff und Vizepräsident ZTM Wolfgang Weisser eröffneten

ANZEIGE



meinsam über „Die Wahl der ‚richtigen‘ Anschlussgeometrie“ und stellten dabei die Frage, ob man sich denn überhaupt entscheiden müsse. Speziell behandelten sie die Langzeitstabilität von implantatgetragenen Frontzahnrestorationen unter Berücksichtigung der Positionierung der Anschlussgeometrie. Ihr Fazit: Für die „richtige“ Wahl eines Abutments spielt sowohl die Anschlussgeometrie als auch die Modellation des Austrittsprofils, die Wahl der Werkstoffe und die Positionierung der Approximalkontakte die entscheidende Rolle.

Ebenfalls im Team führten Dipl.-Ing. Dipl.-Inform. Frank Hornung und ZTM Meik Hornung eine „3D-Kephalometrische Analyse zur Bestimmung der kranialen Symmetrie und eine Einschätzung der

Atlantik-Überquerung und der „festsitzende“ Restorationsmarkt

Der Freitag startete ebenfalls mit einem Team-Vortrag: Dr. Peter Gehrke und ZT Carsten Fischer erläuterten ganz konkret die Erfolgsfaktoren für eine dentale Teamarbeit und kristallisierten moderne Technologien als Unterstützung für den analogen Erfolg heraus. Im spannenden Festvortrag am Vormittag sprach York Hovest, Dokumentar-, Werbe- und Modofotograf sowie Buchautor, über seine „Atlantik-Überquerung – Motivation und Durchhaltevermögen“. Am Mittag wurde nachgeholt, was 2020 nicht möglich war: die Ehrung des besten Vortrags 2019 sowie der ADT-Gewinnerin des „Forum 25“ 2019 Iman Esmail, die im An-

Ergebnisse einer Befragung unter Praxisinhabenden 2019 zeigt, dass Zirkonoxid einen immer größeren Anteil der gesamten Werkstoffbasis einnimmt. Seit 2015 verzeichne auch überraschenderweise die Metallkeramik einen kontinuierlichen und deutlichen Zuwachs.

Am Samstag zeigte ZT Christian Born auf, wie sich die „KFO-Technik im Wandel der Zeit“ machte. Denkbar seien in Zukunft hier die direkt am Computer designten und gedruckten Therapiegeräte sowie auch Geräte, die das Wachstum direkt einberechnen können.

Prof. Edelhoff ehrte in einer emotionalen Laudatio Prof. Dr. Alexander Gutowski mit dem „ADT-Lebenswerk“.

Prof. Gutowski ist als Koryphäe auf dem Gebiet der Parodontologie sowie der Prothetik bekannt.

Das Datum für die 50. ADT steht bereits fest: Die Jubiläums-Veranstaltung findet vom 16. bis zum 18. Juni 2022 – und dann wieder in gewohnter Atmosphäre und vor Ort in Nürtingen.